Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 18 (1942-1943)

Heft: 31

Artikel: Betrachtung über Aufgabe und Wert ausserdienstlicher Vorbereitungen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-711096

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fordern würden, diese gestellt werden könnten.

Wie wir oben gesehen haben, könnte nahezu die Kampfkraft einer ganzen Gruppe — und das ist verteufelt viel pro Einheit — gespart bzw. herausgeholt werden. Zum mindesten wären in der Ausbildung diese durch HD ersetzten 12 Leute mehr an der Arbeit.

Bliebe zu erproben, ob, wenn alle Einheitskommandanten solche HD anfordern würden, diese gestellt werden könnten.

Die Frage, ob Disziplin, soldatische Haltung und Betragen der Truppe, Stolz des waffentragenden, ausgebildeten Wehrmannes usf. nicht gefährdet würden, und welche neuen Probleme es für den Einheitskommandanten da wieder zu lösen gäbe, ist dann noch nicht untersucht. zg.

Betrachtung über

Aufgabe und Wert außerdienstlicher Vorbereitungen

Die Vorbereitung physischer Natur.

Es ist die Hauptaufgabe jeder außerdienstlichen Vorbereitung, das Können des einzelnen den Anforderungen des Dienstes weitgehend anzupassen. Solche Vorbereitung entscheidet oft, um nicht zu sagen immer über Erfolg oder Mißerfolg der Dienstperiode einer Kompagnie oder irgendeines Verbandes. Außerdienstliche Arbeit beeinflußt somit in weiten Grenzen das Kriegsgenügen unserer Armee.

Innerhalb des großen Problems, das die Arbeit außer Dienst umfaßt, nimmt die Körperschulung eine entscheidende Stellung ein. Dies im wesentlichen aus zwei Gründen: erstens ist auf diesem Gebiete der Unterschied zwischen militärischer und ziviler Anforderung besonders groß und zweitens spielt die körperliche Konstitution im Hinblick auf die geistige Leistungsfähigkeit des Menschen eine ausschlaggebende Rolle. Oft bildet körperliche Leistungsfähigkeit die Grundlage der Gesamtfähigkeit des Soldaten. Der gegenwärtige Krieg unterstützt diese Feststellung voll und ganz; die Tatsache unerhörter Anforderungen, welche er an den einzelnen stellt, kommt sogar der Bedingung gleich, daß im Problem der Gesamtausbildung die Körperschulung an die erste Stelle zu treten hat.

Um nun Aufgabe und Wert außerdienstlichen Trainings festhalten zu können, soll im folgenden die physische Leistung des Dienstes mit derjenigen des Berufes verglichen werden. Die hierbei einbezogenen Vergleichswerte sind Durchschnittswerte. Sie stützen sich einerseits auf Resultate aus dem gegenwärtigen Ablösungsdienst Verhältnissen, anderseits auf Beobachtungen in unserer Industrie. Hierbei ist es selbstverständlich, daß es sich bei solcher Betrachtung um einen Ausschnitt handelt und daß hierbei keine allgemeingültigen Resultate entstehen können.

Eine Leistung N bestimmt sich nach:

$$N = \frac{P \cdot s}{t}, \text{ wobei bedeutet:}$$

P = Kraft in kg, s = Weg in Metern, über welchen diese Kraft wirkt, und t = Zeit in Sekunden, während welcher die Kraft P auf dem Weg s geleistet wird.

In Worten läßt sich diese Formel wie folgt auslegen: eine Leistung ist gleich Kraft und Weg, gemessen in der Zeiteinheit. Das Maß, welches zur Bestimmung der Leistung dient, ist die Pferdestärke. Hierbei sind 75 mkg/sec eine Pferdekraft. Das heißt: wenn 75 kg in der Sekunde 1 m hoch gehoben und diese Arbeit dauernd geleistet wird, entsteht die Pferdestärke.

Um nun körperliche Leistungen vergleichen zu können, läßt sich die obgenannte Formel $N = \frac{P \cdot s}{t}$ folgendermaßen anwenden:

Wir setzen:

P = Gewicht, das die Füße zu tragen haben. Dies ist auch die Kraft P, welche auf diese Füße wirkt.

s = Weg, über welchen das Gewicht P verschoben wird, also praktisch die Marschleistung.

t = Zeit, während welcher diese Tragarbeit ausgeführt wird.

Mit andern Worten: wir vergleichen die Marsch-Tragleistungen des Menschen und bestimmen dadurch Werte, vermittels welcher ein Einblick in die uns interessierenden Verhältnisse möglich wird.

Rechnungsgrundlagen:

Durchschnittliche Marschleistung während eines

normalen Diensttages	=	9850 m
strengen Diensttages	=	22300 m
Berufstages	=	3200 m

Durchschnittlich zu tragendes Gewicht während eines

normalen Diensttages	=	83 kg
strengen Diensttages	=	98 kg
Berufstages	=	78 kg

Durchschnittliche Arbeitszeit während eines

normalen Diensttages	=	9¼ Std.
strengen Diensttages	=	11 Std.
Berufstages	=	8¾ Std.

Aus den vorliegenden Durchschnittswerten lassen sich nun die folgenden Vergleichsleistungen errechnen:

a) Leistung während eines normalen Diensttages:

$$N = \frac{P \cdot s}{t} = \frac{9850 \cdot 83}{33300} = 24{,}6 \text{ mkg/sec.}$$

b) $N = \frac{P \cdot s}{t} = \frac{22300 \cdot 98}{39550} = 55{,}3$ mk/sec.

c) $N = \frac{P \cdot s}{t} = \frac{3200 \cdot 78}{31500} = 7{,}92$ mkg/sec.

Bevor wir nun diese Leistungen vergleichen, sei nochmals darauf hingewiesen, daß die hier sich ergebenden Werte keine Umrechnung in Pferdestärken ermöglichen. Es wurde ja als Größe m lediglich die Horizontaldistanz, also die Marschleistung, eingesetzt. Zur Ermittlung einer Leistung in Pferdestärke müßte im vorliegenden Falle für m eine Vertikaldistanz, also eine Höhendifferenz zur Anrechnung kommen.

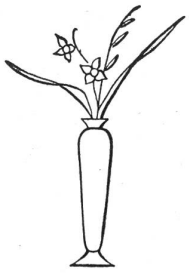
Wir liefern folgende Schwerchemikalien und Rohstoffe: (Soweit erhältlich.)

Aetznatron, Kali-Alaun, Ameisensäure, Annaline, Antichlor, Aprestagum, Baryt, Bentonite, Bienenwachs, Bimsstein, Bittersalz, Blanc fixe, Borax, Borsäure, Braunstein, Brechweinstein, Carragheenmoos, China Clay, Chlorkalium, Chlorkalzium, Chlormagnesium, Citronensäure, Cocosfett, Cremor tartari, Dextrin, Diastafor, Essigsäure, Entschlichtungsmittel, Farbstöcke, Formaldehyd, Gallussäure, Gelatine, Glaspulver, Glaubersalz, Glycerin, Graphit, Gummi arabicum, Gummi Traganth, Japanwachs, Johannisbrotkernmehl, Kaliumchlorat, Kaolin, Kolophonium, Kreide, Leime, Lithopone, Lösungsmittel, Magnesia, Menthol, Natriumbisulfat, Natriumbisulfit, Natriumnitrit, Natriumperborat, Natriumphosphat, Natriumbicarbonat «Solvay», Natr.-Chlorat, Natronlauge, Natronwasserglas, Oleine, Paraffin, Pottasche, Salmiaksalz, Soda, Schellack, Schwefel, Schwefelnatrium, Schwerspat, Stärken, Stearin, Talg, Talkum, Tannin, Terpentinöl, Tonerde, Traubenzucker, Vaselinfett, Vaselinöl, Wasserglas, Wasserstoffsuperoxyd, Weinsteinsäure, Weinstein ger., Zinkweiß.

Albert Isliker & Co., Zürich 1 Löwenstraße 35a Tel. 35626 u. 35627

Der beste Splitterschutz
von der EMPA geprüft und bewilligt:
PANZER BETON-DECKEL
absolut durchschlagsicher
Patent angem.
ab Lager: Gr. 71 x 52 cm Fr. 125.-
Gr. 91 x 57 cm Fr. 135.-
PANZER BETON-TÜREN
Verlangen Sie Prospekte und Offerte
Ful. Hädrich & Co.
PROFIL-PRESSWERK, EISEN- & METALLBAU
ZÜRICH 4, Werdgutgasse 7/13, Tel. 3 17 47-48

CIGARETTES PREFERITA 50 cts
heller Tabak · amerikanische Packung · gute Qualität



Blumenkrämer
„Das Haus, das Jeden zufriedenstellt"
Telephon 34686 - ZÜRICH - Bahnhofstraße 38
Telegrammadresse: Blumenkrämer

Schneider & Co.
vormals Schneider & Brändli
Elektrische Unternehmungen
Brühlgasse 25 Tel. 27862
ST. GALLEN

Allzeit
Benzburger
Conserven & Confitüren

ZUM BILLIGEN SPEZIALHAUS
für Küchengeräte und Haushaltungs-Artikel jeder Art
M. FUCHS, ZÜRICH
Langstraße 21 / Ecke Kanzleistraße 71 - Telephon 33563

Werkzeuge

Kisling
S. Kisling & Cie. A.-G., Zürich 1
Limmatquai 30 - Tel. 2 72 60

„Sucher"
die kombinierte Taschen- und Stirnlampe
mit Fokusreflektor, verstellbarem Gelenk.
Die ideale Lampe für den Militärdienst, stets beide Hände frei.

Baumann, Koelliker
& Co. A.-G. Sihlstraße 37 Zürich 1 Tel. 3 37 33

Der Vergleich der Leistungen (was die Hauptaufgabe dieser Betrachtung sein soll) ergibt die aufschlußreiche Tatsache, daß ein normaler Diensttag rund das Dreifache, ein strenger Diensttag hingegen rund das Siebenfache der körperlichen Leistung eines Berufstages verlangt. Gewiß sinken diese Verhältniszahlen bei einem Soldaten mit schwerer Berufsarbeit ab, sie steigen aber bei einem Angestellten mit Bürobeschäftigung um den gleichen Betrag an.

Zusammenfassend erkennen wir, daß die Umstellung von der Berufs- zur Dienstleistung vom Körper Kräfte fordert, die dieser nur dann zu leisten imstande ist, wenn die notwendige Vorbereitung einen entsprechenden Ausgleich durch Ueberbeanspruchung eine Verminderung der Gesamtleistung oder sogar eine Schädigung der Gesundheit sich einstellen muß, ist nicht von der Hand zu weisen.

Wenn nun die Aufgabe der außerdienstlichen Vorbereitung in der Schaffung des genannten Ausgleichs besteht, so liegt ihr Wert in der Erhöhung der Kriegsbereitschaft, der Ertüchtigung der Truppe und nicht zuletzt in der Erhaltung unserer Gesundheit.

Hptm. Steiner.

Einführung des Motorwagensportes in der Schweiz

(Si.) Die Redaktion der «Automobil-Revue» hat eine Rundfrage erlassen, um aus Offizierskreisen die Stellungnahme zur Einführung des Motorwehrsportes in der Schweiz zu erhalten. Die ersten Antworten sind soeben publiziert worden und bringen die volle Zustimmung der befragten Offiziere zum Ausdruck. Einhellig wird die Auffassung vertreten, daß von Anfang an eine genaue Reglementierung des Motorwehrsports anzustreben sei und es wird die Möglichkeit erwogen, die Automobil- und Motorrad-Verbände weitgehend zur Mitarbeit heranzuziehen. Es wird auch durchweg der Einführung von Leistungsprüfungen das Wort gesprochen. Hptm. Rieser schlägt als Prüfungsaufgaben vor: Fahren in schwierigem Gelände; Startprüfungen; Kartenlesen und Erstellen von Skizzen; Fahren ohne Landkarte; Aufsuchen eines bestimmten Punktes auf kürzestem Wege; Fahren nach dem Gehör; Beobachtungsprüfungen während der Fahrt; Distanzschätzen; taktisches Verhalten bei verschiedenen Arten von Feuerüberfall; Schießen; Handgranatenwerfen; Hindernis-Geländelauf; Orientierungsprüfungen; Gedächtnisprüfungen (Befehlswiedergabe); Fliegeraufnahmen; Bestimmen von Punkten im Gelände an Hand der Karte; Erstellen von Notreparaturen; Beheben von Pannen; Prüfungen über gesetzliche Bestimmungen des MFG.

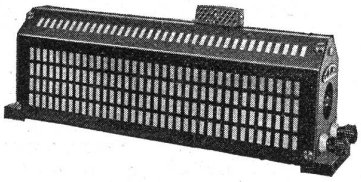
Die Einführung des Motorwehrsports ist wenige Monate vor Kriegsausbruch mit der 1. Schweiz. Vielseitigkeitsprüfung der motorisierten leichten Truppen in Bern propagiert worden. Die Gesamtprüfung umfaßte eine Startprüfung, eine Schießübung, Erkennen von Objekten und Straßenpartien im Gelände, Aufsuchen eines Kontrollpostens durch den Hilfsfahrer, eine Orientierungs- und Pannenprüfung usw. Eine weitere Etappe bildeten die Wettbewerbe für motorisierte Truppen, die im September vergangenen Jahres im Rahmen der Wehrsporttage einer Leichten Brigade in Thun durchgeführt wurden. Neben einer Zuverlässigkeitsfahrt mit Personenwagen und Motorrädern war ein Dreikampf zu bestehen, der sich aus Karabinerschießen, Geländelauf über 4 km und Handgranatenwerfen zusammensetzte.

Die von der «Automobil-Revue» aufgeworfene Frage dürfte weitgehendes Interesse finden, zumal sie den Motorsportverbänden Gelegenheit bieten kann, sich in großer Masse zu betätigen. Es darf nämlich nicht übersehen werden, daß während des ersten Weltkrieges von 1914 bis 1918 in der Schweiz motorsportliche Wettbewerbe durchgeführt werden konnten, während der Motorsport seit Ausbruch des jetzigen Krieges ganz eingestellt werden mußte.

Regulierwiderstände aller Art

Culatti

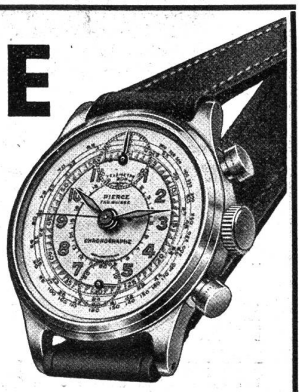
Erstklassiges Schweizerfabrikat



Bühnenwiderstände
Saalverdunkler - Feldregler für Elektromobile - Ringgleitwiderstände usw.

J. CULATTI, Limmatstraße 281, **Zürich 5**
Feinmechanische Werkstätte - Telephon 3 54 04

PIERCE
Chronograph



Der populärste Chronograph

Wird auch in wasserdichten Gehäusen hergestellt
Erhältlich in allen guten Uhrenläden

Décolletage et usinage de précision

J. Burri & Frères
Moutier (Suisse)

Spezial-Lacke u. Farben
für
Tarnanstriche von Bunkern, Stützmauern, Militärbauten usw.
Schutz- und Tarnanstriche von Holzbaracken
Beton- u. Eisen-Schutzanstriche in Befestigungen
Imprägnierungsanstriche von Holzeinbauten in Befestigungen
Gasschutzanstriche für Gasschleusen und Entgiftungsräume von Luftschutzbauten
Fachmännische Beratung in allen anstrichtechnischen Spezialfragen.
Verlangen Sie die Prospekte und amtlichen Prüfatteste.

Dr. L. Geret, Rorschach
Farben- und Lackfabrik Tel. 4 22 94